

nach für sich selbst nicht bestehen können. In welchen Fällen weder die Ehr noch die Schand den Feldhern nicht zu ruck treiben sol/ die Belagerung auffzuheben. Dann in dem Krieg muß man die ehre vnd den nutzen mit einem Gewichte wegen / vnd folgen dem welches das beste ansehen hat/ daß es dem Feldhern nützlich vnd dienlich seyn könne / darumb daß der schaden / welchen er auß dem verlust seiner Soldaten empfangen / würde ihn dahin treiben / daß er für sich selbst die Belagerung auffheben müste / worinnen doch an statt der vergeltung seines verlusts vñ müß er lauter spott vnd schand haben würde.

Starcke Stätt seynd sehr nöhtig ein Land zu beschützen vnd zu behalten.

Starcke Stätt geben einem menschen solche resolution, daß er sich beschützet: Da im gegentheil die bösein örter seynd nichts anders als werckzeug des vndergangs.

Die beste vnd wehrhaffte Festungen der Stätte seyn / wann sie mit vielen menschen vmbgeben seynd gang rond vmb / vnd nicht die Siegelstein.

Finis sextæ partis.